

SEFI-Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Film = Film Suisse : offizielles Organ des Schweiz. Lichtspieltheater-Verbandes, deutsche und italienische Schweiz**

Band (Jahr): **4 (1938)**

Heft 66

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

schen Filme besagt, daß durchschnittlich jährlich 800 Millionen Dollar auf den Auslandsmärkten (mit Ausnahme von Kanada) mit U.S.A.-Filmen eingespielt werden, während sich die Bruttoeinnahmen auf dem nordamerikanischen und kanadischen Markt auf ungefähr 1 Milliarde Dollar belaufen. Der Ertrag aus dem heimischen Markt stellt rund 55 Prozent des Gesamterlöses auf dem Weltmarkt dar. Das britische Empire (also außer dem Mutterland noch Australien, Südafrika und Indien) trägt ungefähr 27 Prozent zu diesen Bruttoeinnahmen bei, allerdings nur 20 Prozent zu den Reineinkünften (mit Rücksicht auf die Quotabestimmungen, höheren Steuern usw.).

*

Walt Disney Ehrendoktor.

Die berühmte Yale-Universität in Amerika, eine wissenschaftlich sehr strenge Hochschule, hat sich selbst eine Ehre damit gemacht, Walt Disney den Doktor honoris causa zu verleihen. Wir können sicher sein, daß sie damit seine außerordentlich saubere künstlerische Gesinnung, seinen unermüdlichen Eifer im Aufspüren neuer filmischer Möglichkeiten und überragende Originalität seines Werkes belohnen wollte.

Daß eine saubere künstlerische Leistung auch finanziell lohnend sein kann, zeigt der Erfolg des «Schneewittchen»-Films. Der Reingewinn beläuft sich schon jetzt auf 800.000 Dollar. Auf Grund der bereits angekündigten Verträge kann man aber mit einem endgültigen Gewinn von 5 bis 6 Millionen Dollar rechnen. Es gibt keinen Film, der diese Zahlen bisher auch nur annähernd erreicht hat.

Ein großer Teil des Gewinns soll, wie Walt Disney ankündigt, seinen rund 600 Mitarbeitern zugute kommen. Sie haben bereits jetzt das dreifache Monatsgehalt als Gratifikation erhalten und sollen weiter regelmäßig am Reingewinn beteiligt bleiben.

*

Ein Film um einen Filmdarsteller.

Die Wiederaufführung der alten Rudolph-Valentino-Filme aus den Jahren 1922—1925 auf dem New-Yorker Broadway hat sich zu einem so großen Erfolge gestaltet, daß die Edward Small Productions sich entschlossen haben, einen Film um Rudolph Valentino zu drehen. Die Rolle des Hauptdarstellers übernimmt Jack Dunn.

*

Wissenschaftlicher Farbenfilm.

Der Direktor des Carnegie-Instituts Avinoff, hat auf Jamaika den ersten Farbenfilm vom Leben der Insekten gedreht. Der Film soll auf dem 7. Internationalen Kongreß für Entomologie in Berlin im August dieses Jahres gezeigt werden.

England.

Leere Ateliers in England.

In England glaubte man vor einigen Jahren, mit riesigen Geldanlagen eine bedeutende nationale Filmindustrie großziehen zu

können. Heute liegen 2 Millionen Pfund Sterling in Atelieranlagen ungenutzt. 5000 Atelierarbeiter sind stellungslos. Die Hoffnungen der Regierungsvertreter nach einer Wiederaufnahme der Filmtätigkeit nach Verkündung des neuen Filmgesetzes haben sich nicht erfüllt. Die Amalgated Studios, die mit ungeheurem Kostenaufwand errichtet wurden, liegen seit ihrer Fertigstellung vor 1½ Jahren leer. Die Rock-Studios haben Konkurs angemeldet, die Fox British-Studios sind zum Vermieten ausgeschrieben; andere große Ateliers stehen zu zwei Dritteln leer. 27,9 Prozent aller im vergangenen Jahre in Großbritannien gezeigten Filme waren englischen Ursprungs. Die vom Board of Trade registrierten Filme hatten eine Gesamtlänge von 42.726.000 Fuß verglichen mit 39.735.000 Fuß im Jahre zuvor.

Norwegen.

Die norwegische Filmgesellschaft «Mercur» hat zurzeit ihren dritten Film «Eli Sjursdotter» nach dem Roman von Johan Falkberget in Arbeit. Der Film wird Ende August fertig sein. Die Aufführung dürfte im Oktober stattfinden. Der Film wird teurer und größer angelegt sein als ein gewöhnlicher norwegischer Film. Der Film wurde schon nach Schweden, Dänemark, Finnland, Estland, Lettland und Litauen verkauft.

*

Eine neue norwegische Filmgesellschaft, A/S Filmproduktion, ist neulich gegründet worden. Die Gesellschaft hat schon ihren ersten Film «Bör Börson» (Direktor Knut Hergel vom Norwegischen Theater in Oslo ist Spielleiter) in Vorbereitung. Die Aufnahmen finden teils bei Oslo, teils in Drontheim statt.

Brasilien.

Film im Dienst der Lepra-Bekämpfung.

Ein einzigartiger Kultur- und Lehrfilm, der der Bekämpfung einer in tropischen Zonen hier und da immer noch auftretenden außerordentlich ansteckenden Krankheit, der gefürchteten Lepra, dient, wurde in Brasilien hergestellt. Er wurde erstmalig auf der Internationalen Leprakonferenz in Kairo durch die brasilianische Delegation gezeigt und dort als ein überaus wertvolles Bilddokument anerkannt. In anschaulichster Weise zeigt der Film, der eine Vorführungsdauer von einer Stunde besitzt, die sanitären Maßnahmen, die gegen diese furchtbare Krankheit ergriffen werden, und die besonders in Brasilien mit den modernsten Heilmethoden erzielten Erfolge.

SEFI-Mitteilungen

Die SEFI teilt mit, daß die Geschäftsreise nach Venedig nun definitiv stattfindet und zwar zwischen dem 15. und 20. August. Es ist alles auf das sorgfältigste vorbereitet und werden die Teilnehmer sicherlich ein paar schöne Tage in Italien verleben können. Die Anmeldungen laufen



Benjamin Gigli
in «Aida» aus dem Grossfilm «Verdi»

in erfreulicher Weise stark ein und darf schon heute gesagt werden, daß sich diese Gelegenheit eine beträchtliche Anzahl Kinobesitzer nicht entgehen lassen wollen. Für diejenigen, die die schöne Lagunenstadt noch nicht bereist haben, bietet sich manches Schöne und Interessante. Die Welturaufführung des *Verdi-Films* bildet der *Clou* der diesjährigen Biennale. Die Reise nimmt 4 Tage ab Lugano in Anspruch. Fahrt per Pullmann-Express (modernster Auto-Car), Unterkunft in den besten Hotels, Verpflegung, Andenken, Eintritte und Führungen, das alles zum Pauschalpreis von Fr. 75.—. Wer möchte da nicht mitmachen? (Siehe Inserat.)

«Marionetten».

Am 15. Juli wurde mit den Aufnahmen zu dem zweiten *Gigli-Film* in der Cinécitta in Rom begonnen. Als weitere Darsteller begegnen wir in diesem Film: Paul Hörbiger, Lucie English, Theo Lingens, Romanowsky, Rud. Platte u. a. m. Regie: Carmine Gallone. Es ist der erste lustige *Gigli-Film* und ruft bei den Theaterbesitzern schon heute das größte Interesse hervor.

«Vivere»

mit Tito Schipa hat überall einen sehr großen Reprisenenerfolg zu verzeichnen.

Ein großer Schweizer-Film,

die SEFI plant zur Zeit in Verbindung mit einer italienischen Produktionsfirma einen sehr originellen und dankbaren Schweizerroman zu verfilmen. Die Aufnahmen werden in Graubünden, Tessin und einer Stadt der Zentralschweiz gemacht. Die Verhandlungen sind im Gange.

Die Nordisk Films Co., S.A. Zürich

teilt uns mit:

Diese Firma wartet mit 38 ausgewählten deutschen Filmen auf. Darin wirken die besten und beliebtesten Stars mit.

Alle Filme sind Ufa- und Terra-Filme, zwei Firmen von Weltruf, die nur die bekanntesten Regisseure mit der Herstellung ihrer Filme betrauen. Außerdem hat die Firma 10 französische Filme im Verleih, die von der A.C.E., der Alliance Cinématographique Européenne, hergestellt wurden.

Nicht nur durch seinen künstlerischen Gehalt, durch das gute Zusammenwirken zwischen Spielleiter und Schauspieler, sondern nicht zuletzt durch die technische Vervollkommnung, sowohl von Bild wie Ton, zeichnet sich ein Ufa-, Terra- oder A.C.E.-Film aus.

Die Nordisk Films Co. S.A. hat ihre neuen Bureauräumlichkeiten an der Uraniastraße 33, im Handelshof, Zürich, bezogen und dort eine mustergültige Organisation aufgezogen, durch welche allen Theaterbesitzern die größtmöglichen Dienste zugänglich gemacht werden. Neu ist auch die Schaffung einer eigenen Presse- und Reklame-Stelle. Dieselbe steht ganz besonders im Dienste am Kunden. Die Herren Theaterbesitzer dürfen versichert sein, daß sie stets eine tatkräftige Unterstützung in allen Reklamefragen haben werden und es wird dem Leiter dieser Abteilung zur Freude gereichen, mit möglichst allen Theaterbesitzern in einen recht regen und angenehmen Kontakt zu kommen.

Mitteilungen der Coram-Film A.G., Zürich

Wir erfahren von der Coram-Film A.G., daß die Verhandlungen mit der

Gaumont British Films Ltd. und
General Films Distr. Ltd.

erfolgreich abgeschlossen wurden und für die kommende Saison die 10 besten und ausgewähltesten Filme dieser beiden englischen Gesellschaften zur Vorführung gelangen. Zudem ist es der Coram-Film A.G. gelungen 5 der besten und vorzüglichsten deutschen Filme in ihrem Verleih herauszugeben, u. a. ein Groß-Lustspiel mit den bekannten Schauspielern Heinz Rühmann und Hans Moser in «13 Stühle».

Gleichzeitig macht uns die Firma darauf aufmerksam, daß sie in der allernächsten Zeit eine große Trade-Show veranstaltet, zu der die Lichtspieltheaterbesitzer eingeladen werden.

Der Coram Films A.-G. ist zu der Generalvertretung der oben erwähnten englischen Film-Gesellschaften zu gratulieren.

Die Außenaufnahmen zu

«Füsilier Wipf»

haben begonnen.

Nach 14tägiger Atelierarbeit am schweizerischen Dialektfilm «Füsilier Wipf» ist nun die Filmgesellschaft, bestehend aus Schauspielern, Operateur, Tonmeister usw. zu den Außenaufnahmen ins Wallis gefahren. Im Grand Combin Gebiet werden z. Zt. verschiedene Szenen aus dem Grenzschutzdienst während der Zeit des Weltkrieges gedreht.

Die Leitung der Filmkarawane untersteht dem schweizer Regisseur Hermann Haller, welcher für diesen Film die Regie führt. Er hat sein Talent bereits durch seine Mitarbeit an verschiedenen Großfilmen im Auslande erprobt. — Die Hauptrolle, also den Füsilier Wipf, spielt der Aargauer Paul Hubschmid. Nachdem er sich an der weltbekannten Reinhardtsschule in Wien zum Schauspieler ausgebildet hat, ist er bereits vor wenigen Monaten am Wiener Volkstheater für größere Rollen verpflichtet worden.

Die imposante Bergwelt der Walliser Drei- und Viertausender wird dem Film noch eine besondere Note verleihen.

Aus dem schweizerischen Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce
Foglio ufficiale svizzero di commercio

Zürich — Zurich — Zurigo.

30. Juni.

Coram-Film A.-G., in Zürich (S.H.A.B. Nr. 40 vom 17. Februar 1938, Seite 373). Hans Hürlimann ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Hermann Huber ist nunmehr einziges Verwaltungsratsmitglied und führt an Stelle der Kollektivunterschrift nunmehr Einzelunterschrift. Der Verwaltungsrat erteilt Kollektivprokura an Johanna Hürlimann-Sidler, von Bärenswil, in Zürich. Die Genannte zeichnet mit dem einzigen Verwaltungsratsmitglied kollektiv.

5. Juli.

Die Firma Alfred Zahner, in Horgen (S. H.A.B. Nr. 29 vom 4. Februar 1938, Seite 270), Kinematographentheater, ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

9. Juli.

Die Orient Cinema Aktiengesellschaft, in Liq., in Zürich (S.H.A.B. Nr. 96 vom 26. April 1938, Seite 926), hat ihre Liquidation durchgeführt. Die Firma ist erloschen.

18. Juli.

Die seit 26. Februar 1936 mit Sitz in Bern im dortigen Handelsregister eingetragene Aktiengesellschaft Radio-Ciné S.A. (S.H.A.B. Nr. 55 vom 6. März 1936, Seite 554), hat in ihrer außerordentlichen Generalversammlung vom 6. Juli 1938 die Sitzverlegung nach Zürich beschlossen und die Statuten, ursprünglich datierend vom 5. März 1932 in verschiedenen Punkten geändert. Das Gesellschaftskapital beträgt Fr. 10.000.— und ist eingeteilt in 100 voll einbezahlte Namenaktien zu Fr. 100.—. Die Unterschrift des bisher alleinigen Verwal-

tungsrates Alfred Mooser ist infolge Rücktritts erloschen. Das neue alleinige Verwaltungsratsmitglied Günther Naef, von Menzau (Luzern), in Küsnacht (Zürich), führt Einzelunterschrift. Geschäftsdomizil: Bahnhofstraße 89, in Zürich 1 (eigenes Bureau).

Genf — Genève — Ginevra.

13 juillet.

La société anonyme dite Ceber S.A., à Genève, dissoute ensuite de faillite (F. o. s. du c. du 22 décembre 1937, page 2818), est radiée d'office ensuite de la clôture de la faillite.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città.
22. Juni.

Unter der Firma Clarté-Film A.-G. für Tonfilmproduktion (Clarté-Film S.A. pour la production de films sonores), bildet sich auf Grund der Statuten vom 15. und 20. Juni 1938, mit Sitz in Basel, eine Aktiengesellschaft zur Herstellung und zum Vertrieb von Tonfilmen, sowie zur Finanzierung und Beteiligung an Geschäften gleicher Art. Das Grundkapital beträgt 50.000 Franken, eingeteilt in 50 Namenaktien von Fr. 1000.—. Es ist voll einbezahlt. Der Verwaltungsrat besteht aus mindestens einem Mitglied. Mitglieder sind Charles Ferdinand Vaucher, von Fleurier, in Basel, als Präsident; Dr. Jules Goetschel-Bloch, von und in Basel, als Delegierter, und Werner Remund-Erzberger, von und in Basel. Geschäftsführer sind Paul Falkenberg, deutscher Staatsangehöriger, in Paris, und Max Haufler, von und in Basel. Die Mitglieder der Verwaltung und die Geschäftsführer zeichnen zu zweien je mit dem Delegierten des Verwaltungsrates. Geschäftsdomizil: Bäumleingasse 4.

Graubünden — Grisons — Grigioni.

15. Juni.

Unter der Firma Bernina Film A.-G., (Les films Bernina S.A.) hat sich auf Grund der Statuten vom 13. Juni 1938 eine Aktiengesellschaft gebildet, mit Sitz in Chur. Zweck der Gesellschaft ist der Betrieb von Filmunternehmungen in Form der Herstellung, der Verwertung, des Kaufes und der Miete von Filmen aller Art, die Beteiligung an derartigen Unternehmungen, die Verwaltung solcher Betreibungen, sowie die Finanzierung von Betrieben im Rahmen des Gesellschaftszweckes. Das Aktienkapital beträgt Fr. 50.000.— und ist eingeteilt in 100 Inhaberaktien zu Fr. 500.—, welche voll einbezahlt sind. Zurzeit ist einziges Mitglied der Verwaltung Dr. Anton Mattli, von Andeer und Chur, in Chur. Dieser führt für die Gesellschaft die rechtsverbindliche Unterschrift. Domizil: Alexanderstr. 4.

Zug — Zoug — Zugo.

9. Juli.

Unter der Firma Progressskin A.-G. hat sich in Zug eine Aktiengesellschaft gebildet, zwecks Betriebes und Erwerbes von Kinematographen-Theatern, Kauf und Verkauf von Filmen, sowie zwecks Beteiligung an ähnlichen Unternehmungen. Die Statuten sind am 7. Juli 1938 festgelegt worden. Das Aktienkapital beträgt Fr. 50.000.—, eingeteilt in 50 voll liberierte Inhaberaktien von Fr. 1000.—. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft und die Einladungen zur Generalversammlung erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt in Bern. Der Verwaltungsrat besteht aus einem oder mehreren Mitgliedern, zurzeit aus Dr. Hans von Waldkirch, von Schaffhausen, in Zürich. Zum Direktor ist ernannt worden Hermann Brunowski, polnischer Staatsangehöriger, in Zürich. Der Verwaltungsrat und der Direktor führen Einzelunterschrift für die Gesellschaft. Domizil: bei Dr. Manfred Stadlin, Artherstrasse 19, Zug.